

## TANZSCHULE

# Üben für den größten Debütantenball Deutschlands

Drimal in der Woche sieht man eine Vielzahl von Fahrrädern und Rollern an der Neusser Rennbahn stehen – was ist da los? Die Tanzschule Frieling hat ihre Räumlichkeiten dort und bereitet Schüler der neunten Klasse seit dem Herbst auf ihren großen Abschlussball vor.

„Noch zweimal normal und dann den Valentino“: Tanzlehrerin **Maria Börner** gibt ihre Anweisungen an die vierzehn Paare, die an diesem Abend in der Tanzschule Frieling ihre Tanzschritte üben. Nächste Woche werden die 250 Neusser Debütanten in einem Hotel am Düsseldorfer Flughafen ihren Eltern, Verwandten oder Freunden beim Ball ihr Können zeigen und damit auch den Eintritt ins gesellschaftliche Leben feiern.

Die Nachfrage ist hoch: „Wir haben den größten Debütantenball in Deutschland und mussten dieses Jahr sogar erstmals zwei Bälle planen für die insgesamt 1000 Tanzschüler“, sagt Tanzlehrer **Roman Frieling**, der mit seiner Frau Pamela die Tanzschule mit vier Standorten führt. Nach Neuss kam er 2012 durch einen Zufall. Der damalige Schützenkönig Jörg Antony hatte mit seinem „Flaschenzug“ Tanzstunden bei dem aus dem Fernsehen bekannten Tanzlehrer gebucht. Für Frieling war das der Einstieg ins Neusser Tanzgeschäft.

Inzwischen tanzen Schüler von fast allen Neusser Gymnasien bei ihm und er ist begeistert, „als Kulturgut die Leute in Neuss zum Tanzen zu bringen“. Denn die Schützenfestkultur in Neuss be-



Einmal mit dem Lehrer tanzen? Bei Tanzlehrer Roman Frieling ist nichts dabei. Er bereitet derzeit in seinem Studio an der Rennbahn Jugendliche auf ihren Abschlussball in der kommenden Woche vor.

FOTO: J. MICHAELIS

te reelle Anlässe, das Gelernte anzuwenden. Unter anderem nimmt seit Jahren der Hofstaat der Reiter-sieger bei Frieling Stunden.

Neben dem Erlernen der Standardtänze geht es den jungen Leuten vor allem um soziale Kontakte: „Es ist immer schön, Standardtänze zu lernen und auszuprobieren“, sagt Clara. Noah konnte schon vorher ganz gut tanzen. Ihm ging es bei der Anmeldung eher darum „neue Leute zu treffen“. Er findet, man sei eine „coole Gruppe“.

Der „magische Erfolgsgarant“ sei, so Frieling, der Wechselkreis: Die Tanzschüler haben keinen festen Partner – denn jeder tanzt mit jedem. „Die Spannung vor einem Tanzkurs ist groß, daran hat sich nichts geändert“, weiß der Tanz-profi. Ihm ist wichtig, dass bei seinem „missionarischen Auftrag alle Kids willkommen sind.“ Als „bescheidenen Beitrag zur Völkerverständigung“ dürfen bei ihm Austauschschüler aus England oder Frankreich für die Zeit des Aufent-

halts in Neuss kostenlos mittanzen, denn „alle sollen tanzen“. Die Schülerkurse richten sich immer an die Stufe neun und es gehört zu Frielings Konzept, dass dadurch eine echte „Szene“ entsteht: „Wir sind bei unseren Kursen und den Partys immer eine ge-

schlossene Gesellschaft“, so der 49-Jährige. Alkohol und Zigaretten sind nicht erlaubt, die Eltern wissen ihre Kinder in guten Händen und das Wichtigste: „Die kommen alle freiwillig“.

Tanzen ohne Limit“ heißt es bei Frieling und das sieht vor, dass innerhalb einer Woche an drei Abenden grundsätzlich der gleiche Unterrichtsinhalt vermittelt wird, so dass die jungen Erwachsenen neben Schule und Hobbies entscheiden können, wann und wie oft sie zum Tanzen kommen.

Anders sieht es bei den Erwachsenen-Kursen aus: Hier gibt es feste Termine und – feste Tanzpartner. „Sich mal wieder im Arm halten, aufeinander Acht geben und Quality-Time mit dem eigenen Partner zu verbringen ist für diese Zielgruppe das Schönste“. Auch für die Eltern bietet die Tanzschule Kurse in Vorbereitung auf den Abschlussball an, die gerne angenommen werden – schließlich möchte sie niemand blamieren.

Apropos: Neben dem Tanzen vermittelt die Tanzschule auch ein „Anti-Blamier-Programm“ für die jugendlichen Tänzer: Die Jungen lernen das Binden eines Krawattenknotens, die Mädels üben beim „Walking on Heels“ den eleganten Gang auf hohen Schuhen. Aber auch alltägliche Umgangsformen werden besprochen, sagt Pamela Frieling. Zeitgemäß und ohne erhobenen Zeigefinger. **Iris Wilcke**

## MOBILITÄT

# Neuss bleibt fußgänger- und fahrradfreundlich

Die Stadt Neuss bleibt weitere sieben Jahre Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS). Die Urkunde nahm die Mobilitätsmanagerin der Stadt, **Dahlia Busch**, auf der Mitgliederversammlung der AGFS nun entgegen. Die Maßnahmen der Stadt Neuss für Radverkehr und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt überzeugten die Expertenkommission. Dazu gehören die Umgestaltung von Straßen wie der Sebastianusstraße zu Fahrradstraßen sowie die Erarbeitung eines „hierarchischen Radverkehrsnetzes“. In diesem können die Strecken und ihre Ausgestaltung priorisiert und entsprechende Maßnahmen und Budgets geplant werden. „Diese erneute Auszeichnung ist ein großartiger Erfolg, zugleich aber auch ein Ansporn, weiter die Bedingungen sowohl für den Fuß-, als auch für den Radverkehr zu verbessern“, betont Bürgermeister **Reiner Breuer**. Das Mobilitätsentwicklungskonzept der Stadt sieht künftig unter anderem ein flächendeckendes Angebot an Radabstellanlagen und Sharing-Angeboten vor. Alle sieben Jahre müssen sich die Mitglieder der AGFS erneut bewerben, neben Neuss sind die Mitgliedschaften von zwölf weiteren Kommunen verlängert worden.

## „PERFEKT IST SOOO LANGWEILIG“

# Inklusives Ensemble feiert Zehnjähriges mit Uraufführung

Ihre Eltern finden die sechs Jugendlichen ziemlich nervig: Die einen fordern ihre Kinder auf, dass sie beim Spaziergehen Schutzhelme tragen sollen, bei den anderen enden familiäre Umweltschutz-Aktionen nicht selten in Polizeieinsätzen. Klingt verrückt? Ist es auch und es kommt noch besser: Eine Beratungsstelle soll helfen, doch bald schon kommen den Jugendlichen Zweifel, ob die Pädagoginnen nicht selbst alle verrückt sind. „Pipapo und Sowieso, der Umgang mit dem ganz normalen Familienwahnsinn“, heißt das Theaterstück mit Live-Gesang, das die Regisseurin **Bärbel Reimer**, die auch die Bürgerbühne des Rheinischen Landestheaters (RLT) in Neuss geleitet hat, mit dem inklu-

siven Ensemble „Perfekt ist sooo langweilig“ entwickelt hat. Die Uraufführung ist am Sonntag, 4. Juni, 17 Uhr, in der inklusiven Jugendeinrichtung „Das Haus“, Hamtorwall 18. Am Montag, 5. Juni, ist das Stück um 18.30 Uhr im RLT zu sehen und am Sonntag, 18. Juni, 12 Uhr, wird es im Globe gezeigt.

Das inklusive Ensemble ist ein Angebot im „Haus der Jugend“ und feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Denn vor zehn Jahren befand sich die Einrichtung am Hamtorwall noch in den Anfängen seiner inklusiven Arbeit. Auf Initiative von **Victoria Dahm** ist schnell ein Party-Angebot sowie eine Tanzgruppe und ein Theaterprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen

12 und 27 Jahren entstanden. Das Konzept dazu, in dem auch Inklusionshelfer in eigenen Rollen mit auf der Bühne agieren, hat **Bärbel Reimer** entwickelt. Zu ihren Grundprinzipien gehört, dass das Ensemble bei der Stückentstehung mit einbezogen wird, sie geben etwa Ideen für Figuren und Szenen. Vorab gibt es Improvisationen, dabei stellt Reimer Fragen wie: „Wer wolltet ihr schon immer mal sein“ oder „Was wolltet ihr schon immer mal laut sagen?“ Aus all den Informationen fertigt sie schließlich die Bühnenfassung an. Später lernen die Teilnehmenden die allgemeinen Grundlagen der Schauspielkunst kennen. Gerne arbeiten Dahm und Reimer dabei mit einem erweiterten Team wie zum Beispiel der Musikerin **Danny Donatz**, die das Ensemble sprachlich coacht, Live-Gesang erarbeitet und am Klavier begleitet, und dem Filmemacher **Andreas Betten**. Das Ensemble ist fester Bestandteil bei „Neuss für alle“, der Gleichstellungstag für Menschen mit Behinderungen. Hinzu kommen unter anderem Auftritte bei der Neusser Kulturnacht, des Your Stage! – Festivals im RLT und Teilnahmen an Wettbewerben. Immer wieder wird die Gruppe auch als Programmpunkt bei Jubiläen angefragt. **ubg**



Die Theatergruppe freut sich auf die Premiere von „Pipapo und Sowieso - Der Umgang mit dem ganz normalen Familienwahnsinn“. FOTO: JUGENDEINRICHTUNG

## VOGELSCHIESSEN

# Tim Gudenkau ist neuer Artilleriesieger in Hoisten

Das Artilleriecorps Hoisten hat einen neuen Artilleriesieger: **Tim Gudenkau** schoss den Vogel mit dem 23. Schuss von der Stange und setzte sich gegen seine drei Mitstreiter durch. Gudenkau repräsentiert damit nach 2013 zum zweiten Mal das Artilleriecorps Hoisten. Er ist 33 Jahre alt und bereits seit 1996 Mitglied des Artilleriecorps. Gudenkau ist der Haupt-

mann und nicht nur dort ein Aktivposten, sondern auch in der Bruderschaft, in der er die Aufgabe des zweiten Schießmeisters wahrnimmt. Ihm zur Seite steht seine Frau **Nadine**, die ihn in allen Belangen rund um das Schützenwesen und die Brauchtumpflege unterstützt.

Die Pfänder sicherten sich David Blankstein (Kopf), Torsten

Angst (rechter Flügel), Lars Rohde (linker Flügel) und Lasse Fritsch (Schweif). Ein besonderes Bestehen feierte der Damenwettbewerb, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal stattfand, weshalb der Damenvogel besonders aufwendig gestaltet war. Gegen ihre neun Wettbewerberinnen setzte sich am Ende mit dem 28. Schuss **Sarina Heinen** durch.

## FRÜHLINGSHAFTE TRAUMPREISE.

**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

**Zum Beispiel der ŠKODA ENYAQ IV 50:**  
Energy-Blau, Navigation, Rückfahrkamera, Parksensoren vorne und hinten, 100KW DC-Ladeleistung, 19" Leichtmetallfelge, LED-Hauptscheinwerfer u.v.m.

**Unser Leasing Beispiel:**

ŠKODA ENYAQ IV 50 109 kW (148 PS), 1-Gang			
Sonderzahlung	1.999,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	<b>Mtl. Leasingrate zzgl. MwSt.</b>	<b>333,00 €<sup>1</sup></b>

**Stromverbrauch: kombiniert (WLTP) 15,8 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert (WLTP) 0 g/km, Reichweite (bei voller Batterie): 495 km<sup>2</sup>.**

**Optional: Wartung & Verschleiß<sup>3</sup> monatlich 36,40 €**

Angebot gültig bis zum 30.6.2023.  
<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, inkl. Überführung, zzgl. Zulassung, Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. MwSt.  
<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren ermittelt.  
<sup>3</sup> Enthält alle Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Gerne kaufen wir Ihren Gebrauchten!**

**ŠKODA NEUSS** Neue Adresse!  
Hammer Landstr. 99, 41460 Neuss, Tel. 02131 776 98 05

**ŠKODA DORMAGEN**  
Lübecker Str. 17, 41540 Dormagen, Tel. 02133 224 59 01

**GOTTFRIED SCHULTZ**